



# Netzwerk Ostafrika

Menschen vernetzen -  
Jesu Liebe und Hoffnung weitertragen

## Liebe Freunde, liebe Gemeinde,

Danke für euer Interesse an dem, was durch das Netzwerk Ostafrika entsteht. Durch die Auseinandersetzungen im Südsudan haben mittlerweile fast 4 Millionen Menschen ihre Heimat verlassen. Über 2 Millionen flohen dabei in Nachbarländer und rund 2 Millionen Südsudanesen sind im eigenen Land auf der Flucht.<sup>1</sup> Bei einer Gesamtbevölkerung von etwa 12 Millionen Menschen sind dies etwa ein Drittel der Bevölkerung! Ein wichtiger Fokus unserer Arbeit liegt im Südsudan in der Unterstützung der Kirche, um durch gemeinsame Workshops Raum für Heilung und Vergebung zu schaffen. Dabei erleben wir, dass das Konzept von Vergebung in den weitgehend traditionell-animistischen Kulturen der Region wenig ausgeprägt ist, während Streitbarkeit, Tapferkeit und Vergeltung ein sehr hohes Ideal genießen.

Wie Kinder sich schwer tun, Mitmenschen zu Lieben, wenn sie selbst keine Liebe erfahren haben, tun sich Menschen schwer zu vergeben, wenn sie selbst nie Vergebung erlebt haben. Hier hat unser christlicher Glaube ein unerschöpfliches Potential. Menschen, die Jesus Christus als ihren Herrn und Heiland anerkennen, bitten IHM um Vergebung ihrer Schuld. Dadurch erleben sie SEINE Vergebung. Sie erfahren, was Vergebung konkret bedeutet und werden dadurch befähigt, selbst anderen



Workshop im Südsudan

Menschen zu vergeben. In den Workshops erleben wir, wie das Eingestehen der eigenen Schuld und das Erfahren von Gottes Barmherzigkeit hilft, selbst barmherzig mit der Schuld anderer Menschen umzugehen. In diesem Prozess entsteht Heilung, denn Vergebung und Heilung sind häufig miteinander verwoben. Überall da, wo es dem Evangelium gelingt, dass Vergebung geschieht, wird Raum für echte Versöhnung geschaffen.

Staatliche Versöhnungsgespräche zwischen verfeindeten Clans sind wichtig, aber ohne die Grundlage von Vergebung, sind diese leider nicht immer von langer Dauer. Gründe dafür sind tiefer liegender Hass und persönliche Verletzungen, welche überdeckt, aber nicht geheilt wurden. In dieser Schwachstelle liegt eine wesentliche Stärke, aber auch Aufgabe unseres christlichen Glaubens. Dazu, braucht dass Netzwerk Ostafrika weiterhin unser Gebet. Vielen Dank für alle Eure Unterstützung, damit dies geschieht.

Gott Segne euch,  
Euer Matthias Scheitacker

**Das Netzwerk Ostafrika ist ein Arbeitsbereich der Stiftung Marburger Mission mit folgenden Schwerpunkten:**

- Senden und Begleiten afrikanischer Missionare durch ihre Gemeinden
- Kooperieren mit Christen vor Ort für Versöhnung, humanitärer Hilfe und Bildung

Die Stiftung Marburger Mission wird durch Spenden finanziert.

Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.

Sparkasse Marburg-Biedenkopf: IBAN: DE02 5335 0000 0011 0141 86 BIC: HELADEF1MAR Vermerk: Netzwerk Ostafrika



<sup>1</sup> <https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/nothilfe/suedsudan/> Eingewählt am 14.04.2019